

## 7. Sekundärliteratur

### Aus der Hauptbibliothek der Franckeschen Stiftungen. Zur Begrüssung der 47. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Halle a. S. ...

Halle (Saale), 1903

C. Böhmisches.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

eines wegen Pietismus abgesetzten Predigers, der viele Jahre in Halle mit A. H. Francke in enger Verbindung gelebt und im Jahre 1721 seine ansehnliche Büchersammlung dem Waisenhouse vermacht hat.

55. Handschrift D 53<sup>a</sup> in Oktav: Tagebuch des alten Achilles (1653).

56. Handschrift A 4 in Folio: Kochbuch des churfürstl. Maintzischen Mundkochs Rumpolts 1685.

57. Handschrift J 18 in Oktav mit Goldschnitt: *Memoriale linguae Frisicae*, darinnen enthalten: Ostfrisische Vocabula, etliche frisische Redensarten, wie auch die ostfrisische Müntze, Maas, Gewicht, Zahl mit dem kleinen und großen ein mahl eins. Ein Register der meisten frisischen Nahmen, wie auch die fünf Hauptstück des Catechismi Lutheri . . . aufgesetzt von Johanne Cadovio-Müllero, Hamburg. Pastore in Stedesdorp 1691. — Eine bisher unbekannte Handschrift des erst im Jahre 1875 von L. Kükelhan nach der in Aurich befindlichen Originalhandschrift gedruckten Werkes. Die in Schweinsleder gebundene Handschrift, 157 Bl., von denen 153 beschrieben sind, stimmt weder zu der von Kükelhan mit A bezeichneten Auricher Handschrift noch zu den aus ihr geflossenen, in Einzelheiten abweichenden Abschriften B und C, sondern zeigt Zusätze, Weglassungen, Umstellungen. Im Anfange enthält sie eine den andern Handschriften fehlende Widmung, mit welcher Cadovius sein Werk dem M. Engelb. Brunner (*Dynastiae Wittmundensis, Frisicae Orientalis Pastori Primario*) als seinem eigentlichen „auctor et persuasor“ übersendet.

### C. Böhmisches.

Unsre Bibliothek ist reich an böhmischen Drucken, die zum größten Teile aus dem Vermächnisse des aus Schlagenthin bei Magdeburg gebürtigen Theologen Heinrich Milde stammen. Die längste Zeit seines hallischen Aufenthaltes fand er im Waisenhouse seine Verpflegung, und schon im Jahre 1721 entschloß er sich, den Vorrat seiner Bücher den Stiftungen A. H. Franckes als „ein Zeichen eines dankbaren Gemüthes“ zu schenken mit der Bestimmung, daß nach seinem Tode alles dem Waisenhouse solle ausgeliefert werden. Als er dann im Jahre 1739 im Ulrichspastorathause gestorben war, wurde er auf Kosten des Waisenhauses beerdigt, und seine aus etwa 360 zumeist theologischen Werken bestehende Büchersammlung ging auf die Hauptbibliothek über, darunter auch einige Handschriften; alles daran kenntlich, daß er die leeren Blätter mit seinem Wahlspruche *sursum corda* und mit religiösen Ergüssen in großen Schriftzügen bedeckt hat. Dazu gehört die schon im Jahresbericht 1876 S. 21 unter Nr. 9

aufgeführte Handschrift mit zwölf Traktätlein der böhmischen Brüder in böhmischer Sprache, ferner:

58. Handschrift E 32 in Quart: orationes bohemicae cuiuslibet diei vespertinae et matutinae, catechismus quoque bohemia in quinque partes digesta adnexa est.

59. Handschrift E 2 in Quart: Refutatio responsionis magistrorum ord. Jesuit. datae ad quasdam quaestiones de ecclesia et purgatorio edita et scripta ab Erasmo Glicznero m. et fidei concionatore verbi (Superintendent der evangelischen Kirche in Polen, † 16. Januar 1603) et a Georgio Zyweistky Pragensi scriba consulari urbis Hostomierziz ex Polonico idiomate in Bohemicum translata a. D. 1600, am Anfange und am Ende unvollständig.

60. Handschrift G 53 ein böhmisches Manuskript in Folio historischen Inhalts: Historia Pragensis 1638, beginnend mit dem Jahre 904, von Joh. Gottfr. Mayer, Pfarrer in Domnitz und Thalena, am 26. Februar 1737 geschenkt.

538